



Vorarlberg
unser Land



Pressefoyer

Dienstag, 26. September 2023

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Daniel Zadra

(Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbilder: ©Land Vorarlberg/A. Serra; ©Verkehrsverbund Vorarlberg

Verkaufsschlager Klimaticket

Investitionen in Zug- und Busangebot bewegen immer mehr VorarlbergerInnen zum Umstieg auf klimafreundliche Mobilität

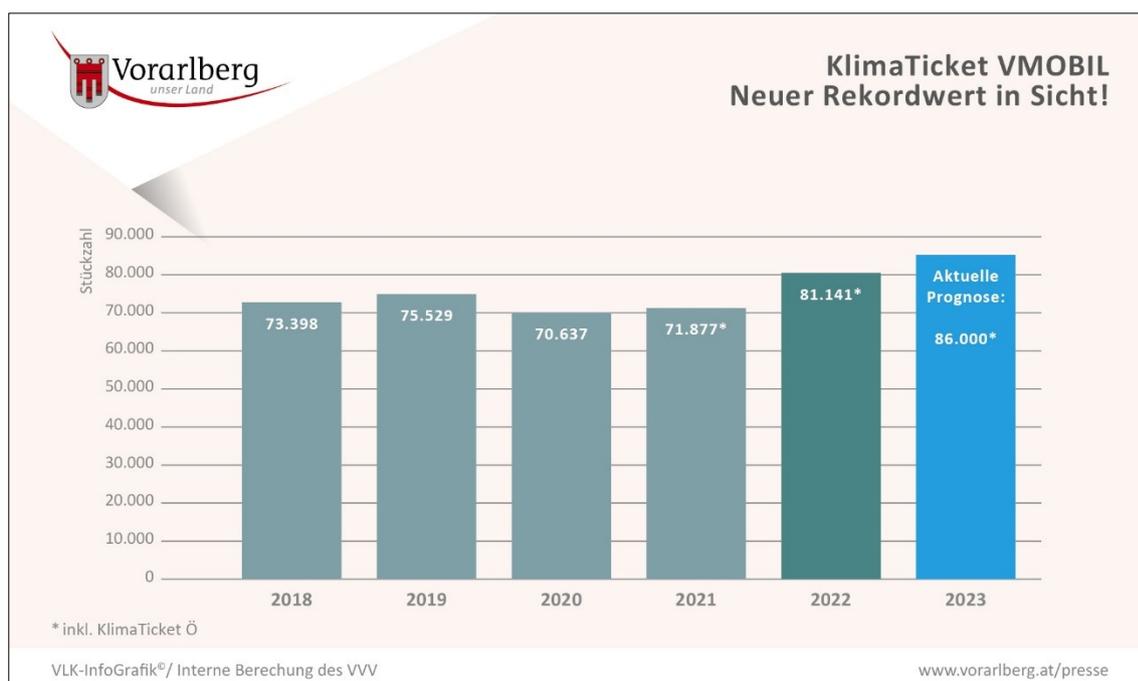
Verkaufsschlager Klimaticket

Investitionen in Zug- und Busangebot bewegen immer mehr VorarlbergerInnen zum Umstieg auf klimafreundliche Mobilität

Zug und Bus werden in Vorarlberg immer mehr genutzt. Das belegt auch die Entwicklung der Verkaufszahlen des Klimatickets. Im Vorjahr wurde mit 81.141 verkauften Öffi-Jahreskarten in Vorarlberg ein bisheriger Höchstwert erreicht, der aber schon heuer erneut deutlich übertroffen werden dürfte. Laut den aktuellen Prognosen zeichnet sich ein neuer Rekord von rund 86.000 Klimaticket-BesitzerInnen ab. Das breite und vielfältige Angebot an attraktiven Zug- und Busverbindungen mit guten Kombinationsmöglichkeiten zu Rad und Carsharing machen den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität in Vorarlberg auf einfache Weise möglich und bewegen immer mehr Menschen dazu, diesen Schritt zu tun. Die große Zufriedenheit mit dem Angebot zeigt sich auch in einer aktuellen Befragung: 99 Prozent der Befragten sind mit dem KlimaTicket VMOBIL und dessen Nutzungsmöglichkeiten zufrieden oder sehr zufrieden.

„Es freut uns sehr, dass die Bevölkerung unsere Angebote im öffentlichen Verkehr so gut annimmt“, betonen Landeshauptmann Markus Wallner und Mobilitätslandesrat Daniel Zadra im Pressefoyer. Die rund 400 Züge und Busse, die in Vorarlberg im Einsatz sind, haben im Jahr 2022 nicht weniger als 24,4 Millionen Kilometer zurückgelegt, das entspricht einer Strecke 30-mal von der Erde zum Mond und zurück.

Wallner und Zadra freuen sich über den Zuwachs bei den Jahreskarten-Verkaufszahlen und sind zuversichtlich, dass nach dem Rekordjahr 2022 heuer noch einmal eine Steigerung um rund sieben Prozent auf etwa 86.000 verkaufte Klimatickets gelingen kann: „Das bringt uns der magischen Marke von 90.000 ein großes Stück näher.“



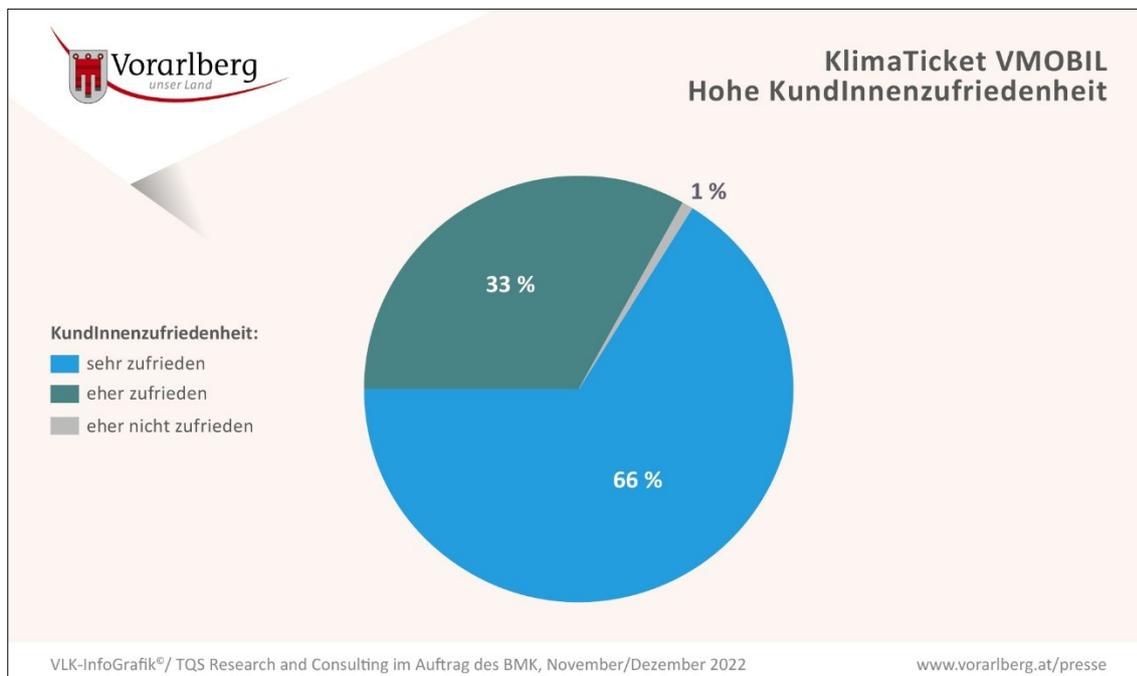
Konsequenter Angebotsausbau

Die Gründe für diesen Boom sind leicht erklärt. „Wir arbeiten unablässig daran, das Angebot zu verbessern“, so Wallner und Zadra. In den letzten Jahren wurden unter anderem der Stundentakt im Fernverkehr über den Arlberg sowie der Viertelstundentakt zwischen Bludenz und Bregenz erreicht, der grenzüberschreitende Schienenverkehr wurde um die Linien S5 und S7 erweitert.

Zwischen 2015 und dem Voranschlag 2023 hat sich das Landesbudget für Eisenbahn und öffentlichen Nahverkehr von knapp 30 auf 44,5 Millionen Euro erhöht. Allein im letzten Jahr wuchs das Fahrplanangebot um 400.000 Bus- und Bahnkilometer, darunter die neuen Buslinien 164 (Lustenau–Wolfurt), 165 (Lustenau–Gaißau), 304/305 (Ortsbus am Kumma), 409 (Stadtbus Feldkirch) und 504 (gemeindeübergreifende Linie Bludenz–Bürs) sowie die Erweiterung der Bahnverbindungen zwischen Feldkirch und Buchs. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 dürfen sich insbesondere die BewohnerInnen des Oberlandes auf verbesserte Angebote freuen, außerdem wird in Dornbirn ein Nacht-Rufbus eingeführt.

Hochzufriedene Klimaticket-BesitzerInnen

„Ganz offensichtlich treffen wir mit unseren Angeboten die Bedürfnisse der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger“, erklären Wallner und Zadra. Einer aktuellen Analyse des Klimaschutzministeriums zufolge sind nicht weniger als 99 Prozent von rund 2.400 befragten Vorarlberger Klimaticket-BesitzerInnen mit der Jahreskarte und den damit verbundenen Nutzungsmöglichkeiten „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“.



Die Hauptgründe für diese positiven Beurteilungen liegen im Verkehrsangebot (79 Prozent), dem Preis-Leistungs-Verhältnis (71 Prozent) und der Pünktlichkeit (59 Prozent). Die

VorarlbergerInnen nutzen ihre Klimatickets für die Fahrt zur Arbeit (73 Prozent), aber auch für Ausflüge in der Freizeit (69 Prozent) und sonstige private Erledigungen (59 Prozent).

Für 92 Prozent der Befragten in Vorarlberg hat sich die Qualität des öffentlichen Verkehrs, bezogen auf die jeweils persönlichen Mobilitätsbedürfnisse, verbessert oder ist auf demselben Niveau geblieben. 18 Prozent der Befragten gaben an, das eigene Auto gar nicht mehr zu nutzen. Dafür genießt das Fahrrad große Beliebtheit unter den Klimaticket-BesitzerInnen in Vorarlberg. Jede/jeder fünfte Befragte steigt täglich aufs Rad, mehr als die Hälfte der Vorarlberger Klimaticket-BesitzerInnen ist zumindest mehrmals im Monat mit dem Fahrrad unterwegs.

Infrastrukturoffensive und hochmoderne Züge fördern kombinierte Mobilität

Investiert wird auch in den Ausbau der Bahninfrastruktur. Bahnhöfe und Haltestellen werden sukzessive zu modernen Mobilitätsdrehscheiben erweitert, die das Umsteigen und den Wechsel zwischen Rad, Bus und Zug erleichtern. Nicht nur werden an den Bahnhöfen immer mehr überachte Radabstellanlagen und VMOBIL-Radboxen errichtet, die seit Dezember 2022 im Einsatz befindlichen neuen Nahverkehrszüge erlauben in eigens designten Radabteilen die Mitnahme von insgesamt bis zu 39 Fahrrädern. Diese neuen S-Bahn-Garnituren verfügen über großzügige Mehrzweckbereiche und bieten außerdem weit mehr Fahrgästen Platz als die Vorgängermodelle.

Attraktive Probierangebote laden zum Alltagscheck und zum langfristigen Umstieg ein

Probieren geht über Studieren – das gilt auch für den langfristigen Umstieg vom eigenen Pkw auf die klimafreundlichen Mobilitätsangebote. Denn wer bisher alle Wege mit dem Auto zurückgelegt hat, wird sein Verhalten nicht von heute auf morgen ändern. Umso wichtiger sind deshalb Angebote, die zum Ausprobieren und zum „Alltagscheck“ einladen. Die VMOBIL Woche hat sich seit vielen Jahren als gute Möglichkeit etabliert und lädt mit vielen attraktiven und günstigen Angeboten zum Ausprobieren von Zug, Bus, Rad und Carsharing ein.

VMOBIL Woche 2023 war die erfolgreichste seit Bestehen

So viel steht fest: die VMOBIL Woche 2023 war eine der erfolgreichsten in ihrer Historie. Viele tausende VorarlbergerInnen haben die Angebote im Land ausprobiert. Besonders beliebt war das günstige VMOBIL Wochenticket um 16 Euro, das mehr als 3.000-mal gelöst wurde – rund 40 Prozent mehr als im Vorjahr und damit so oft wie nie zuvor. Und mit dem Probierangebot kann man einfach und auch nochmal günstiger zum All-Inclusive-Sorglospaket mit dem KlimaTicket VMOBIL maximo übergehen. Wer sich im September und Oktober dazu entscheidet, bekommt die bereits bezahlten 16 Euro beim Ticketkauf angerechnet.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar